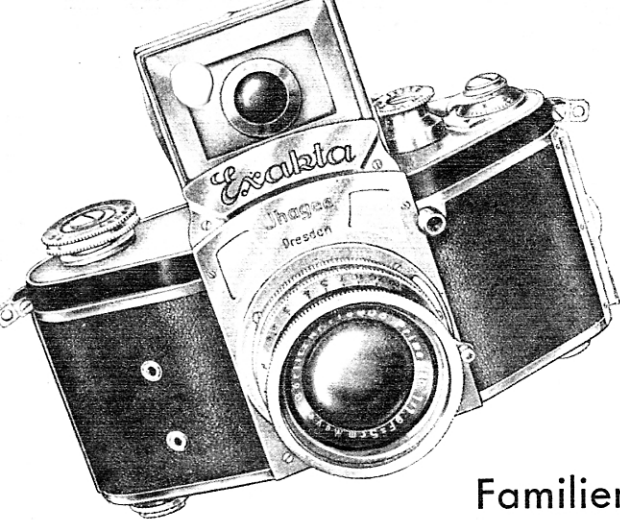


EXAKTA-SPIEGEL



ERTELJAHRESHEFTE FÜR FREUNDE DER EXAKTA-KAMERA
WINTER 1937 - LIEFERUNG 4 - HEFTPREIS: 25 P

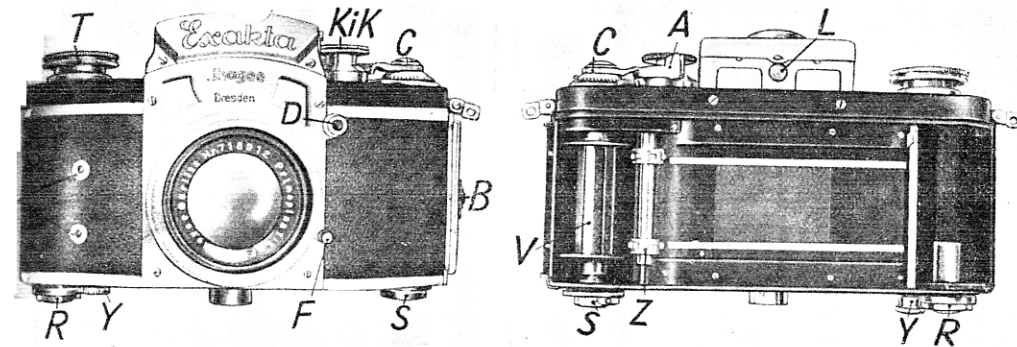


Familienzuwachs!

Das war eine ganz tolle Geschichte. Seit man während der vorjährigen Frühjahrsmesse in Leipzig auf dem Stand der Ihagee ein erstes Versuchsmodell einer Exakta für Kinefilm zu sehen bekam, türmten sich die Anfragen, rasselte das Telefon, brachten Zeitschriften lange Berichte und mehrten sich die Aufträge. Man hätte selbstverständlich nun losfabrizieren können, aber man tat es nicht. Man wollte vollkommene Arbeit leisten, eine in jeder Beziehung durchdachte Kamera schaffen. Zumal man es dem Namen Exakta und der Ihagee-Präzision schuldig war. Und so wurde zunächst in aller Stille gearbeitet, bis noch rechtzeitig vor Weihnachten die ersten Kameras ihre Reise antreten konnten, um unter manchem Weihnachtsbaum zu landen.

Diese Kine-Exakta also hat es in sich. Sie vereint in sich die großen Vorteile, die der Kinefilm als Aufnahmematerial bringt, und die Erfahrungen der bekannten Exakta-Modelle. Sie ist die einzige echte Spiegelreflex-Kamera für das Format 24×36 mm mit unbegrenzter Vielseitigkeit. Äußerlich fällt uns zunächst die bestechend schöne Form auf, die außerordentlich griffig ist. Indem die Kamera in verchromter Ausführung geliefert wird, ist sie besonders dauerhaft. Der Verschuß entspricht dem Modell B der Exakta für $4 \times 6,5$ cm, reicht also von $\frac{1}{1000}$ Sek. bis zu 12 Sekunden. Ein Selbstauslöser ist selbstverständlich eingebaut. Filmtransport und Verschuß sind gekuppelt, eine Skala zeigt automatisch die Zahl der belichteten Aufnahmen an.

Besondere Beachtung verdient der Lichtsicht mit der Mattscheibe. Da das Objektiv normalerweise ein Bild 24×36 mm liefert, wären durch die geringen Ausmaße Kontrolle und Scharfeinstellung erschwert. Um das zu überbrücken, wurde gewissermaßen eine Mattscheibenlupe ein-



Vorderansicht

Innenansicht (Rückwand geöffnet)

A, C = Transporthebel mit Verschußspanner und Zählwerk, B = Verschußknopf der Rückwand, D = Auslöseknopf, F = Auswechselhebel für das Objektiv, Kik = Zeitknopf für kurze Verschußgeschwindigkeiten, L = Knopf für die Öffnung des Lichtschächtes, R = Rückspulknopf für den belichteten Film, S = Aufspulknopf, T = Regelung langer Belichtungszeit sowie Selbstauslöser, V = Aufwickelspule, X = Vacuumblitzanschluß, Y = Filmabschneidevorrichtung.

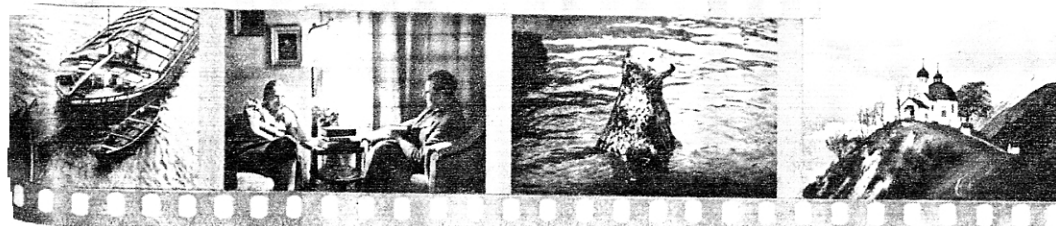
gebaut. Die Mattscheibe besteht aus einem dicken Glase, dessen ebene Unterseite mattiert und dessen Oberseite linsenförmig gekrümmt ist. Dadurch wird eine Vergrößerung erzielt, die einem Bilde 4×6 cm entspricht. Wo das noch nicht genügt, kann außerdem eine besondere Lupe zu Hilfe genommen werden, die im Lichtsicht eingebaut und auf Wunsch herunterzuklappen ist.

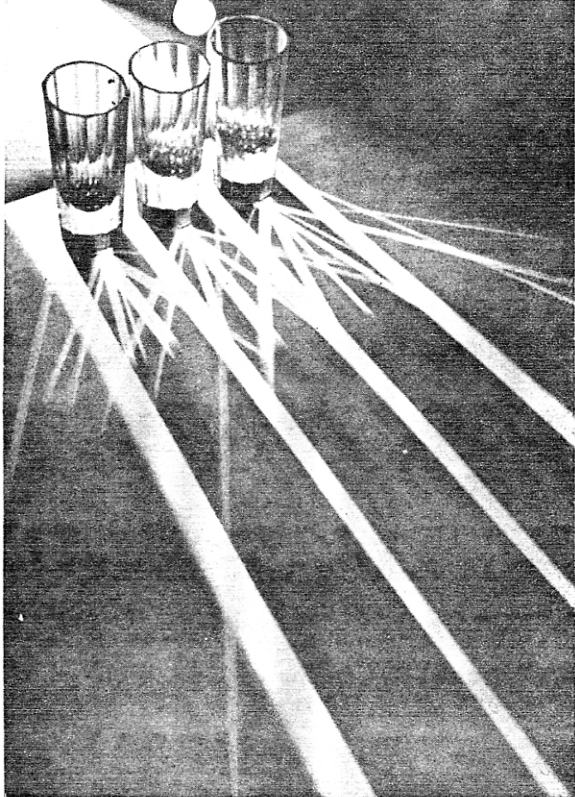
Diese Mattscheibenkonstruktion garantiert für unbedingte Schärfe der Aufnahmen. Außerdem hat sie den Vorteil, daß der Kurzsichtige ohne Brille arbeiten kann.

Eine Bereicherung erfährt die Kine-Exakta durch ihren automatischen Tiefenschärfe-Anzeiger, der vor der Entfernungsskala eingebaut wurde und von oben her abgelesen werden kann. Das wird u. a. für schnelles Schnappschießen wertvoll. Das Objektiv der Kamera in Bajonettfassung ist auswechselbar. Es stehen die verschiedensten Objektive in den Lichtstärken von 1:3,5 bis 1:1,9 sowie besondere Teleobjektive zur Verfügung.

Nicht unwesentlich dürfte die Verschußverriegelung sein, die automatisch bei geschlossenem Lichtsicht in Tätigkeit tritt. Dadurch wird unbeabsichtigte Verschußauslösung vermieden.

Als Aufnahmematerial findet Kleinfilm der verschiedenen Fabrikate am





Licht und Schatten

Exakta 4 x 6,5, Primotar-Peromnifilm,
Blende 16, Bogenlicht, 10 Sekunden
Aufnahme Gerhard Isert

besten in Tageslichtpackungen (Patronenform) Verwendung. Billig ist die Arbeit mit Meterware, indem man sich selbst von der Rolle den Film einlegt und zuschneidet, was bei einigen Patronen durch mehrfache Wiederverbenutzung möglich ist. Eine eingebaute Abschneidevorrichtung

läßt Filmwechsel zu jeder Zeit zu und gestattet die Entwicklung des bereits belichteten Filmes.

Die bekannten Zubehörteile zu den älteren Exakta-Modellen lassen sich ohne weiteres auch für die Kine-Exakta benutzen. Vacublitzkuppelung mit dem Verschuß, Mikroaufnahmen, Nahaufnahmen durch Verlängerungstuben oder Vorsatzlinsen, Reproduktionsfotografie — alles ist in vollkommener Weise möglich. Daß das Objektiv zum Vergrößern im Exakta-Lumimax oder im Projektions-Lumimax Verwendung findet, sei der Vollständigkeit halber erwähnt.

Überblicken wir diese wesentlichen Merkmale oder nehmen wir noch besser die Kine-Exakta zur Hand, so können wir mit Recht stolz sein auf diesen Zuwachs, den die Exakta-Familie bekommen hat. Und voll innerer Freude wollen wir am Erfolge teilnehmen, der dieser wertvollen Kamera gebührt und die technische sowie gestalterische Überlegenheit der einäugigen Spiegelreflex weiter belegt.

Gerhard Isert

Schneezauber

Von Erich Wicke, Kassel

Wer ist nicht bezaubert von diesen weißen Flöckchen, die Frau Holle Jahr für Jahr zu Tausenden und aber Tausenden herniederschüttelt? Und wer schaut dann nicht dem schönen Spiel der zarten Federn zu, die durch kalte Winterluft wirbeln und tändeln?

Schneefall! Grund genug, um die Exakta herzuzunehmen und mit ihr durch Straßen und Anlagen zu spazieren und die Schönheiten der weißen Zauberwelt einzufangen. Um fallende Schneeflocken gut abzubilden, darf nur nicht zu kurz belichtet werden. Ein Zehntel oder $\frac{1}{25}$ Sekunde höchstens werden gerade richtig sein. Vor das Objektiv wird die Gegenlichtblende gesetzt, damit sich kein Flöckchen gerade auf das Auge der Exakta niederläßt.

Bricht aber die Sonne hinter der schweren Wolkendecke hervor, so tut sich vor uns ein munteres Lichtspiel auf. Hei, wie das glitzert und funkelt! Wie die feinen Schneekristalle aufleuchten.

Solche Schneebilder wollen richtig gesehen werden. Dicht mit der Kamera heran, auf der Mattscheibe kontrolliert und doch schnappgeschossen — das sind die charak-

teristischen Merkmale, die der einäugigen Spiegelreflex-Kamera hier besondere Leistungsfähigkeit vermitteln. Da wird nicht erst lange geschraubt und gestellt und gibt es keine steifen Finger. Die Mattscheibe der Exakta zeigt uns immer die richtige Bildwirkung an.

Ebenso ist es mit Sportaufnahmen. Bei Ski und Rodel ist die Exakta eine treue Begleiterin, mit der wir mühelos geeignete Momente einfangen und für immer auf den Film bannen können.



Winternacht

Exakta 4 x 6,5 - Isopanfilm
Aufnahme E. Müller, Brunnssum

S P I E G E L E I E N

torien, des Nachts im Freien. Als mein Nachbar neulich spät nachts aus der Wirtschaft heimkam und mit dem Hausschlüssel an der Tür herumrackelte, zuckte geräuschlos ein Blitzlein trotz Wind und Schneegestöber ganz unbemerkt. Das war meine Exakta mit einem Vacublitz! (Daß ich das Bild hier aus taktischen Gründen verheimlichen muß, wird man verstehen...)

Aber wir können noch mehr. Es läßt sich aus der Aufflammzeit des Blitzes eine kürzere Zeit „herausschneiden“ und so durch entsprechende Verschlusseinstellung z. B. $\frac{1}{100}$ Sekunde belichten. In diesem Falle muß für eine größere Blende gesorgt werden. Abschließend sei erwähnt, daß auch der neue „Elektro-Blitz“ der Geka-Werke in gleicher Weise wie der Vacublitz verwendet werden kann. Es ist dabei zu empfehlen, den Verschuß immer auf $\frac{1}{10}$ Sekunde zu stellen, da der Blitz etwas zögernder zündet. Außerdem schraubt man den Elektro-Blitz auf die Spitze von zwei aneinander gesetzten Verlängerungsstäben, wenn man ihn an der Exakta selbst zur Aufflammung bringen will. Der Elektro-Blitz besteht aus einer mit Blitzlichtpulver gefüllten kleinen Patrone, gibt also eine offene Flamme.

Wer eine Exakta besitzt und auf die Verwendung der Vacublitz-Vorrichtung verzichtet, läßt sich vieles entgehen, nachdem ihm hier diese Kamera als einzige unter allen mit solchen Hilfsmitteln zur Verfügung steht.

Marktfrau. — Exakta 4x6,5, Primotar, Blende 5,6, Peromnifilm, $\frac{1}{100}$ Sekunde, Aufn. Gerhard Isert, Magdeburg



Reproduktions-Aufnahmen mit der Exakta

Wohl jeder, der Besitzer einer Exakta ist, wird auch einen Lumimax-Vergrößerungsapparat sein eigen nennen können. Will er nun Reproduktionen anfertigen und dies aus irgendeinem Grunde nicht mit dem Vergrößerungsapparat ausführen, wie dies im Exakta-Buch von Gerhard Isert beschrieben ist, z. B., daß er einen angefangenen Film in seiner Exakta beendigen möchte, oder nicht über geeignetes Kunstlicht verfügt, so daß er seine Arbeit unter Benützung des Tageslichtes ausführen muß usw., der verwendet dazu am besten das Gestell seines Lumimax, sofern es sich nicht lohnt, das spezielle Reproduktionsgestell der Ihagee anzuschaffen.

Mit einem Sperrholzplättchen, in der Größe von $9,5 \times 15$ cm und 5 mm Dicke, in das zwei Rundkopfschrauben geschraubt werden, welche in der gleichen Größe wie diejenigen am Lumimax sein müssen und einem runden Loch von 1 cm Durchmesser im erwähnten Plättchen, läßt sich die Exakta in senkrechter Weise, mittels der Schraube von der Bereitschaftstasche, am Gestell des Lumimax befestigen. Die beiden Schrauben müssen genau die gleiche Distanz voneinander haben, wie diejenigen am Vergrößerungsapparat, 7,1 cm, damit sie in die Nuten des Gestellarmes passen. Das Plättchen wird dann mit den beiden Schrauben am Arm des Gestelles, wie der Vergrößerungsapparat befestigt. Die Exakta wird mit dem Gewinde, welches zum Aufschrauben auf das Stativ dient, gegen das runde Loch gehalten und von der anderen Seite des Plättchens, durch das Loch, mit der Schraube der Bereitschaftstasche befestigt. Nur muß darauf geachtet werden, daß die beiden Rundkopfschrauben soweit eingedreht werden, daß das Plättchen am Gestell gut festhält, sonst wäre es beim Arbeiten leicht möglich, daß die Exakta herunterfallen könnte.

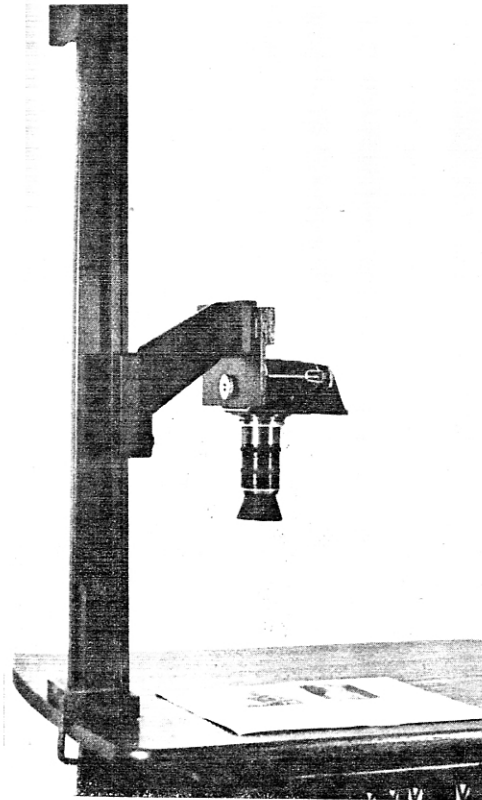
So kann auf ganz einfache Art das Gestell des Lumimax auch als Reproduktionsgestell verwendet werden. Es muß aber darauf geachtet werden, daß das Ganze gut senkrecht auf der Grundplatte steht. Ganz nach Wunsch läßt sich die Exakta höher oder tiefer stellen, je nachdem man 1 oder 2 Verlängerungstuben benützt. Das nebenstehende Bild zeigt die beschriebene Vorrichtung in deutlicher Weise. Die Schraube der Bereitschaftstasche ist gut sichtbar, so daß es jedem verständlich sein wird, wie die Sache gemeint ist.

Sollte die zu reproduzierende Vorlage so groß sein, daß die Exakta am Gestell nicht hoch genug gehoben werden könnte, läßt sich dieses mit der daran befestigten Kamera in horizontaler Weise auf einen Tisch stellen. Die Mitte der zu reproduzierenden Vorlage wird dann in der gleichen Höhe, wie diejenige vom Boden bis zur Objektivmitte, an eine senkrechte Wand geheftet. In ganz beliebiger Weise läßt sich die Kamera seitlich, nach vorn und hinten leicht verschieben, was sich auf einem Stativ nicht so mühelos bewerkstelligen ließe.

Hans Speck, Luzern

Zwei wichtige Entwickler

Hauff-Te-mo-l stellt einen neuen Ultra-Feinkorn-Entwickler dar in Patronenform für 600 ccm. Um die Feinkörnigkeit voll auszunutzen, empfiehlt es sich, nicht mehr als zwei Roll- oder Kine-Exakta-Kleinfilme mit einer Packung zu verarbeiten. Mit dem Hauff-U-n-i-g-e-n-Fixier-Entwickler ist das Problem der gleichzeitigen Entwicklung und Fixage mit einem Bade gelöst! Die Versuche mit diesem neuartigen Hervorrufere zeigten ein sehr gutes Ergebnis. Dieser Entwickler schließt Entwicklungsfehler automatisch aus, weil ja die Entwicklungszeit durch die Substanz richtig gegeben ist. Nach der Fixier-Entwicklung wird gewässert und getrocknet wie sonst. Wichtig allerdings: Unigen ist auf Hauff-Emulsionen abgestimmt!



Aufn. H. Speck

Portrigo-Rapid

Eig. neues Vergrößerungspapier, das sehr gute Bildtöne liefert.

Bilder-Ankauf

Die Eisenberger Trockenplattenfabrik in Eisenberg (Thür.) sucht gute Aufnahmen, die mit ihren Filmen hergestellt wurden. Gerade hier sollte jeder von uns zeigen, wie die Exakta auf dem Gebiete der Bildmäßigkeit von besonderer Leistungsfähigkeit ist.

Kine-Exakta-Prospekt

Zur Kine-Exakta erschien ein sehr aufschlußreicher Prospekt, der auch die Angaben über alle Preise enthält. Die Druckschrift liegt beim Fotohändler aus.

Farbenaufnahmen

mit dem neuen auf rein chemischer Basis aufgebauten Agfacolor-Film sind bereits mit der Kine-Exakta möglich. Ein Agfacolor-Kleinfilm für 36 Aufnahmen kostet einschließlich Entwicklung in Deutschland RM. 3,60. Besondere Hilfsmittel sind nicht erforderlich.

Bitte der Schriftleitung

Bei der Einsendung von Exakta-Aufnahmen zunächst keine Negative beilegen. Aufnahmedaten und Adresse auf der Rückseite vermerken. Die Bilder nicht aufziehen. Format 9×12 genügt zunächst.

Bei technischen Anfragen auf das Wesentliche beschränken. Es darf und soll sogar von jedem alles gefragt werden, worüber Unklarheit besteht. Jede Anfrage wird so schnell wie möglich beantwortet.

Fotoartikel sind nur durch Fotohandlungen zu beziehen. Dort erfährt man auch die genauen Preise. Der Verlag des Exakta-Spiegels muß es ablehnen, bestimmte Artikel fotografischer Art zu

beschaffen. Ebenso ist es im voraus völlig unmöglich, daß der Verlag die Fähigkeit hätte, Fotoartikel „billiger“ zu vermitteln.

Allen Zuschriften ist ausreichendes Rückporto beizulegen. Der Bezugspreis der Zeitschrift ist so niedrig, daß die Spesen auf das Äußerste eingeschränkt werden müssen.

Lieferbare Hefte

Heft 3 ist vergriffen, Heft 1—2 inzwischen wieder lieferbar geworden. Bezug am besten durch Einsendung des Betrages an den Isert-Verlag (Post-scheck Magdeburg 13819) und Vermerk auf dem Postabschnitt.

Prestona

heißt ein neues Vergrößerungspapier, das sich durch besonders künstlerische Oberflächen auszeichnet. Hersteller: Voigtländer-Gevaert G.m.b.H.

Auf Schweizreisen

dürfen bis zu zwei Rollfilme mit über die Grenze genommen werden. Der in der Kamera befindliche Film rechnet nicht mit.

Kine-Exakta-Buch

Zur Kine-Exakta befindet sich ein besonderes Lehrbuch in Vorbereitung, über das rechtzeitig berichtet wird.

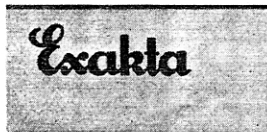
Das Titelbild

dieses Heftes ist von Edgar Purkhardt, Teplitz-Schönau, mit Exakta 4×6,5, Agfafilm, Blende 22, 16 Uhr, $\frac{1}{100}$ Sekunde.

Der nächste Exakta-Spiegel

erscheint am 15. April 1937. Für Frühlingsaufnahmen liegt zu diesem Heft ein reger Bedarf vor.

← Zwei wichtige Fotobücher aus dem Verlag des Exakta-Spiegels, die auch Ihnen Anregungen geben! →



5. Tausend

RM. 2.50

Den EXAKTA-SPIEGEL, das EXAKTA-BUCH, Zubehör zur EXAKTA-KAMERA beziehen Sie durch die Firma:



4. Tausend

RM. 0.75



Schriftleitung: Gerhard Isert, Magdeburg, Halberstädter Str. 98 / Verlag: Gerhard Isert, Magdeburg-Sudenburg / Druck: Graphische Kunstanstalt W. Schütz (Pächter der Druckerei G. Hirth AG.), München 2 NO / Bezug: Durch den Foto- und Buchhandel oder ab Verlag jährlich RM. 1.—, im Ausland Gegenwert bzw. 4 internat. Antwortscheine / Auslieferungslager in CSR., Holland, Schweiz, Polen, Österreich / Allen Zuschriften ist zur Beantwortung ausreichendes Rückporto (Ausland: internat. Antwortschein) beizufügen.